

# **Erstklässler wollen partout nicht zu Kinderliedern singen und tanzen? Wer hat Erfahrungen?**

**Beitrag von „bumble95“ vom 9. Juli 2025 17:38**

Hallo,

ich bin neu hier und wollte mal eure Einschätzung hören. Ich bin jetzt seit einigen Jahren Grundschullehrerin und habe vor etwa 8 Jahren auch das Fach Musik studiert. Schon früh habe ich viel auch als junge Erwachsene/Jugendliche auf Freizeiten mit Kindern auf Gitarre gesungen und habe eine riesige Auswahl an Liedern: Bewegungslieder wie Tanzalarm, Fliegerlied usw... kindergerechte Volkslieder, Zukowski, aber auch lustigere modernere Kinderlieder und Mitmachrhythmen usw... Ich habe es eigentlich immer geschafft, die Kinder zum Singen und Tanzen zu begeistern.

Seit etwa Ende der Coronazeit beobachte ich allerdings bei uns eine beunruhigende Entwicklung im Musikunterricht und fast ausschließlich in Klasse 1. Am Anfang schob ich es auf die einzelne Klasse, aber langsam erkenne ich Muster. Ich weiß nicht, ob ihr diese auch so erlebt und wie ihr damit umgeht. Ich bin langsam damit überfordert und habe das Gefühl, dass der Input vom Studium überhaupt nicht mehr auf die Kinder in Klasse 1 passt.

Auf der einen Seite bringen die Kinder immer weniger musikalische Früherziehung mit: Rhythmus halten klappt selten, Töne treffen auch. Überhaupt wird bei vielen Kindern wenig daheim gesungen oder Musik gehört. Auch Lesen und Schreiben funktioniert erst ab Juni einigermaßen.

Zeitgleich wollen die Erstklässler (vor allem die Jungs!) keine 'Kinderlieder' und Volkslieder mehr singen oder zu kindgerechten Liedern tanzen und Rhythmen sprechen. Es gibt nur wenige 1. Klassen als Ausnahme. Fast alle fordern das Singen von Liedern aus dem Radio/YouTube und die Mädchen wollen immer YouTube / TikTok Tänze tanzen (wie Barbaras Rhabarberbar, APT usw) Und das als Erstklässler! Wenn ich versuche, die Kinder mit altersgerechten Liedern zu bespaßen, verweigern viele komplett oder machen nur Quatsch! Meistens bin ich dann die Einzige, die singt. Ich habe mich schon einmal breitschlagen lassen, mit den Kindern einmal Major Tom zu singen, damit die Kinder überhaupt mal singen - aber wie erwartet, war das Lied für ihren Tonumfang viel zu schwer und textlastig und der Refrain galt mehr einem Gröhlen. Etwas einfachere - für Kinder konzipierte Tänze kriegen viele auch schon nicht hin. Auch einzelne thematische Inhaltsvorschläge aus dem Lehrplan werden von den Kindern als "Baby" und "Kindergartenlieder" abgestempelt.

Die Unterrichtsstunden mit Instrumenten klappen in der Regel ganz gut und die Motivation ist hoch. Aber ich kann ja das Singen und Tanzen nicht komplett aus Klasse 1 ausklammern oder die Kinder dauerhaft überfordern. Klar kann ich die harte Keule auspacken und die Kinder zwingen zu singen und mit Strafen gegen den Quatsch vorgehen, aber das ist auch nicht die Art, wie ich Musik unterrichten will und langfristig bringt es nichts. Und erstaunlicherweise nimmt die Verweigerungshaltung mit Mitte Klasse 2 (mit der gleichen Klasse) wieder häufig ab und altersgerechte Rhythmen, Lieder und Tänze kommen wieder besser an. Für mich macht der Musikunterricht in Klasse 1 so kaum mehr Spaß.

Daher meine Frage: Erlebt ihr sowas auch? Wie geht ihr damit um? Habt ihr konkrete Umsetzungsvorschläge? Oder wirklich gute Schulungen, die ihr empfehlen könnt?

Liebe Grüße und danke für euren Input

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 9. Juli 2025 19:10**

Vielleicht ist es einfach zu viel und zu schwierig?

Wenn die Kinder auch lange Zeit brauchen, bis sie Lesen/Schreiben, sind ihre Vorerfahrungen gering.

Ich setze anders an, mache zu Anfang sehr viele Bewegungslieder, bei denen wirklich nur einzelne mitsingen, das hat auch etwas damit zu tun, dass viele nur schwer den Text lernen (können), aber die meisten machen mit.

Weihnachtslieder üben wir oft auch mit den Großen gemeinsam, dann klappt es mit dem Text schneller und die Kinder, wie es die anderen machen.

Wenn es an Albernheiten liegt, kann man auch mal abbrechen, die Regeln und Erwartungen erneut erklären oder etwas anderes einsetzen.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2025 19:22**

Wenn sie keins der Lieder kennen und können, musst du es ihnen kleinschrittiger beibringen. Sie finden es nur doof, weil unbekannt und schwierig. Siehst du daran, dass es ein Jahr später angenommen wird.

Ich würde nicht zu viel nach Wünschen fragen, sie können ja nur wünschen, was sie kennen und das ist dann eben aus verschiedenen Gründen unpassend.

Und klar muss man auch auf Regeln achten. Ich hab mal während des Studiums musikalische Früherziehung in Vertretung gemacht und ganz schön doof aus der Wäsche geguckt, was für ein Sack Flöhe das ist. Eine Gruppe muss man nunmal anleiten, zu hoffen, dass alle freiwillig und vernünftig mitmachen, halte ich für utopisch.

---

### **Beitrag von „Naschkatze“ vom 9. Juli 2025 19:48**

Ich beobachte beim Vertonen einfachster Klanggeschichten mit Orff-Instrumenten; dass einige meiner Zweitklässler absolut keinen Bock darauf haben, bei der Vertonung mitzuwirken, sei es mit Stimme oder sogar einem Instrumenten-Solo. Beim Singen ist es analog zu dem was [bumble95](#) schildert. Sie verdrehen die Augen, legen den Kopf auf den Tisch oder beginnen zu stören. Ich bin keine ausgebildete Musiklehrkraft und habe unter den genannten Umständen auch keine Lust mehr, den Unterricht fachfremd zu erteilen.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 9. Juli 2025 20:47**

Wenn es insgesamt zu viel ist, dann kann man

- erst mal nur den Refrain üben und die Strophen selbst dazu singen, bis die Kinder wieder mit einsteigen.
- nur einen Teil des Liedes üben, später (nächste oder übernächste Woche) den nächsten.
- alles soweit mischen, dass immer bekannte Sachen wiederholt werden und es jedes mal nur 1 oder 2 neue Teile/ Sachen gibt.
- Lieder mit und ohne Bewegung abwechseln oder sehr viel Wert auf Bewegung (zappeln) und Gesten (gestalten) legen.

Man kann auch abwechseln und mal etwas vom Band nehmen und anderes wieder miteinander singen.

Ich finde auch einige der Body-Percussion Sachen gut, da gibt es angeleitete oder einfache Sachen, die man direkt machen kann. Wenn die Kinder dann nicht singen, können sie

zumindest die Bewegungen machen. Darüber kann man auch viel variieren: alle machen alles, nur einzelne Kinder machen einzelne Gesten...

Fachunterricht in Klasse 1 finde ich noch schwieriger, schöner ist es, wenn man mehrere Fächer hat, weil man die Kinder besser kennenlernt und weil man dann täglich etwas machen kann. Dann können die Kinder die Lieder viel schneller.

Eine Freundin erzählt immer, was sie früher alles in der GS und einer AG/Chor gesungen haben, mit ellenlangen Texten über 32 Strophen ... das geht heute nicht ... und damals ging es auch nur mit bestimmten Kindern. Musikunterricht war früher auch, dass man Lieder von der Tafel abgeschrieben hat.

Wenn es für die Kinder nicht langweilig sein soll - das beinhaltet alles, was Anstrengung verlangt - dann muss man ihnen vieles in kleinen Häppchen servieren. Gerade bei den Liedern, die wir so von früher kennen, sind unendlich viele fremde Wörter enthalten, die Kinder gar nicht kennen (können), also das Lied nicht verstehen, den Witz nicht erkennen, Sachen wiederholen, die eine sinnlose Aneinanderreihung bilden. Und das ist dann anstrengend und dann schalten die Kinder ab (und nennen es "Langeweile").

[Zitat von bumble95](#)

Rhythmus halten klappt selten, Töne treffen auch.

Die Kinder können ja auch anderes nicht, in Silben sprechen oder einen Rhythmus nachahmen - wie sollen sie ihn dann halten?

Die Kinder hören nicht, was sie tun, sie nehmen die Töne nicht wahr, etliche werden noch gar nicht gesungen haben, es sei denn, jemand im Kindergarten macht es.

Eigentlich schreibst du, [bumble95](#) , von vielen Möglichkeiten, demnach ist dein eigenes Repertoire riesig. Frag doch die Kinder, welches sie mögen, und mische es dann mit anderen Sachen.

---

## Beitrag von „Magellan“ vom 9. Juli 2025 21:19

War früher nicht einfach alles besser?



## Beitrag von „nihilist“ vom 9. Juli 2025 21:47

zuckowski ist ja auch ein verbrechen an musikalität und geschmack. der gehört boykottiert. da haben die kinder recht!

---

## Beitrag von „bumble95“ vom 9. Juli 2025 22:06

Okay, danke für die Rückmeldung, allerdings helfen die mir leider nicht wirklich weiter. Denn natürlich beherrsche ich als Studierende die Didaktik. Ich führe alles sehr kleinschrittig ein. Erst Refrain, dann Strophen und oft mit Bewegungen und über mehrere Stunden. Ich biete eine Auswahl von bereits "erlernten" Liedern an. Und auch die Volkslieder sind vorausgewählt. Also mit kaum alten Wörtern und wenn, erkläre ich sie vorher. Ein Teil der Mädchen macht auch mit und lernt das Lied schnell. Bekannte Lieder wollen aber oft auch nicht gesungen werden. Bewegungen nutzen viele Kinder dann aus, um durch den Raum zu flitzen oder die Bewegungen absichtlich ins Lächerliche zu ziehen und freuen sich, wenn die anderen Kinder da miteinsteigen. Egal ob "Die Affen rasen durch den Wald", "Der Papagei ein Vogel ist" "In der Weihnachtsbäckerei" oder "Alle Vögel sind schon da..." Die Kinder singen beim Einüben nicht einmal mit und beschäftigen sich anders. Die ersten Wochen habe ich fast nur geschimpft und diszipliniert und es hat nichts gebracht. Nur war die Motivation zum Singen noch geringer. Die Wünsche nach modernen Liedern aus Radio und Internet kamen von allein. Ja, es stimmt oft habe ich diese Klassen nur in Musik und Religion für eine Stunde die Woche und weniger für Beziehungsarbeit. Meine Dreier singen heute noch total gerne, weil ich es seit Klasse 1 mit Ihnen gemacht habe und zwar alle zwei, drei Tage - nicht einmal die Woche. Die Klassenlehrerin der Einser singt so gut wie gar nicht mit ihnen. Ich leite auch einen Kinderchor und da gehe ich gleich vor (sogar schneller und kompliziertere Texte) Da klappt alles tadellos.

---

## Beitrag von „Palim“ vom 9. Juli 2025 22:45

### [Zitat von bumble95](#)

Egal ob "Die Affen rasen durch den Wald", "Der Papagei ein Vogel ist" "In der Weihnachtsbäckerei" oder "Alle Vögel sind schon da..."

Das ist aber schon alles sehr textlastig, wir machen einen Teil jetzt Ende Klasse 3, da können aber viele einigermaßen gut lesen.

Wobei - Weihnachtsbäckerei kennen sie meistens, zumindest die 1. Strophe, das boykottiere ich dann ab und zu.

Was, wenn du mit ihnen zu Beginn der Reli-Stunde auch ein Lied singst ... oder ein Reli-Lied in Musik?

---

## Beitrag von „Satsuma“ vom 9. Juli 2025 22:49

### [Zitat von bumble95](#)

Okay, danke für die Rückmeldung, allerdings helfen die mir leider nicht wirklich weiter. Denn natürlich beherrsche ich als Studierende die Didaktik. Ich führe alles sehr kleinschrittig ein. Erst Refrain, dann Strophen und oft mit Bewegungen und über mehrere Stunden. Ich biete eine Auswahl von bereits "erlernten" Liedern an. Und auch die Volkslieder sind vorausgewählt. Also mit kaum alten Wörtern und wenn, erkläre ich sie vorher. Ein Teil der Mädchen macht auch mit und lernt das Lied schnell. Bekannte Lieder wollen aber oft auch nicht gesungen werden. Bewegungen nutzen viele Kinder dann aus, um durch den Raum zu flitzen oder die Bewegungen absichtlich ins Lächerliche zu ziehen und freuen sich, wenn die anderen Kinder da miteinsteigen. Egal ob "Die Affen rasen durch den Wald", "Der Papagei ein Vogel ist" "In der Weihnachtsbäckerei" oder "Alle Vögel sind schon da..." Die Kinder singen beim Einüben nicht einmal mit und beschäftigen sich anders. Die ersten Wochen habe ich fast nur geschimpft und diszipliniert und es hat nichts gebracht. Nur war die Motivation zum Singen noch geringer. Die Wünsche nach modernen Liedern aus Radio und Internet kamen von allein. Ja, es stimmt oft habe ich diese Klassen nur in Musik und Religion für eine Stunde die Woche und weniger für Beziehungsarbeit. Meine Dreier singen heute noch total gerne, weil ich es seit Klasse 1 mit Ihnen gemacht habe und zwar alle zwei, drei Tage - nicht einmal die Woche. Die Klassenlehrerin der Einser singt so gut wie gar nicht mit ihnen. Ich leite auch einen Kinderchor und da gehe ich gleich vor (sogar schneller und kompliziertere Texte) Da klappt alles tadellos.

Ich denke dein letzter Punkt ist wahrscheinlich der wirkliche Grund. Wie du selbst sagst, klappt es einfach mit vielen Klassen im reinen ein- oder zweistündigen Fachunterricht nicht oder sehr lange nicht, weil man die Klasse zu wenig sieht um zügig eine stabile Beziehung aufzubauen. Ich musste ähnliche Erfahrungen im Kunstunterricht machen und hab dann leider auch erkennen müssen, dass dann eben ganz viele Dinge einfach (noch) nicht gehen und es extrem

strukturierten, immer gleichen, absolut verlässlichen Unterrichts bedarf, der aus meiner Sicht zwar langweilig war, aber letztendlich das einzige war, womit die betreffenden Klassen klarkamen. Jeder Versuch von mehr Öffnung oder Wahlfreiheit führte immer nur zu Chaos, ist traurig, aber leider inzwischen oft so. Wenn man die Klasse dann schon mal ein zwei Jahr hatte, geht es oft dann wieder besser, aber das erste Jahr ist immer sehr anstrengend.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 9. Juli 2025 23:29**

Es ist grundsätzlich schwierig, in der 1. Klasse eine Unterrichtsstunde Fachunterricht Musik zu machen. Die Konzentrationsspanne ist ja auch noch nicht hoch. Wenn eine Klassenlehrkraft den Unterricht gibt, kann sie immer wieder kleine Einheiten zwischendurch einbauen und der Bewegungsdrang wird dadurch auch kompensiert. Man kann ja auch die Lieder von der Konserve abspielen.

Als ich noch erstes Schuljahr hatte, gab es ein schönes Musikbuch nur für Lehrkräfte. Da waren ganz einfache Lieder bzw. Bewegungslieder mit Hörbeispielen darin. Die Lieder, die du angeführt hast, machte ich bis auf "Alle Vögel sind schon da" eher in Klasse 3/4. "Die Affen rasen" habe ich wegen des ursprünglichen Textes nie mehr gemacht, aber ich habe gesehen, dass es jetzt einen alternativen Text gibt.

Ich weiß nicht, welche Materialien du nutzt. Gerade die neueren Musikbücher haben sehr schöne moderne Lieder mit Ohrwurmcharakter. Es gibt Verlage, wo sich die Einspielungen wirklich gut anhören und nicht gespart wurde und sich die Gesänge und Arrangements monoton anhören. Meine Kolleginnen von 1/2 schwören auf Lieder vom Helbling Verlag oder sie nutzen die Musikzeitschrift, die dieser Verlag herausgibt. Ansonsten hat meine Schule Fidelio. Da sollen für 1/2 auch ganz gute Anregungen drin sein. Ich selbst habe für 3/4 weniger Materialien vom erwähnten Verlag benutzt, mir gefiel anderes besser - z.B. aus Fidelio und der Zeitschrift "Grundschule Musik".

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Juli 2025 00:51**

[Zitat von bumble95](#)

... Ich leite auch einen Kinderchor und da gehe ich gleich vor (sogar schneller und kompliziertere Texte) Da klappt alles tadellos.

Und welche Familien schicken ihre Kinder in einen Chor?

Ich verstehe deinen Frust bis zu einem gewissen Grad, Einstundenfächer sind oft enttäuschend. Nicht so richtig verstehe ich, was du dir erhoffst, denn offenbar hast du Erfahrung und Ahnung. Bestätigung, dass alles schlimmer wird, kann ich nicht beisteuern: Manche Kinder stören, andere machen mit, ich finde das normal.

---

### **Beitrag von „Dejana“ vom 10. Juli 2025 05:53**

#### Zitat von bumble95

Ich leite auch einen Kinderchor und da gehe ich gleich vor (sogar schneller und kompliziertere Texte) Da klappt alles tadellos.

Naja, das ist ein bissl wie wenn sich der Sportlehrer beschwert im Fussballverein würden alle viel vesser mitmachen...In den Kinderchor gehen ja wahrscheinlich Kinder, die gerne singen.

Wenn du "nur" Fachlehrerin bist, hast du dich denn mal mit der Klassenleitung beraten? Ich hab mit meinen 1. Klässlern recht häufig gesungen, auch wenn ich weder Ahnung von Musik habe noch singen kann. Teilweise haben wir dann auch Lieder aus dem Musikunterricht gemacht, wenn meine Kollegin dies wollte.

Als "nicht-Musiklehrerin" war es mir recht egal, ob einzelne Kinder jetzt immer mitgesungen haben oder nicht. Das kam mit der Zeit. (Genauso, wie einige bei ner Bewegungspause lieber nicht beim Yoga mitmachen wollten...Ist halt nicht für jeden.)

Ich muss ganz ehrlich sagen, mein Sohn singt auch nicht gerne und hat dann auch im Musikunterricht immer mal keinen Bock. Der war in der musikalischen Früherziehung und fand das damals toll. Er spielt auch Gitarre, ist also nicht total unmusikalisch. So langsam kommt das mit dem Singen jetzt wieder...aber so mit 6/7 war das nix.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juli 2025 06:11**

#### Zitat von Naschkatze



Ich beobachte beim Vertonen einfachster Klanggeschichten mit Orff-Instrumenten; dass einige meiner Zweitklässler absolut keinen Bock darauf haben, bei der Vertonung mitzuwirken, sei es mit Stimme oder sogar einem Instrumenten-Solo. Beim Singen ist es analog zu dem was [bumble95](#) schildert. Sie verdrehen die Augen, legen den Kopf auf den Tisch oder beginnen zu stören. Ich bin keine ausgebildete Musiklehrkraft und habe unter den genannten Umständen auch keine Lust mehr, den Unterricht fachfremd zu erteilen.

Ich kann das persönlich voll nachvollziehen. Ich hatte sowohl als Schüler als auch heute gar keine Lust auf singen, tanzen oder Musikinstrumente.

---

### Beitrag von „bumble95“ vom 10. Juli 2025 06:53

Okay, danke nochmal.

Ich denke, dass ich mich wohl damit abfinden muss, dass die Kinder einfach immer weniger Lust aufs altersgerechte Singen und Tanzen haben werden. Ich habe immer damit gerechnet, aber dass der Cut durch vermutlich Coronaverstärkung so extrem ist, finde ich sehr frustrierend.

Bezüglich der Schwierigkeit bin ich schockiert. Dass die oben angegeben Lieder schon zu schwer sein sollen, finde ich beunruhigend. Das würde bedeuten, dass ich den ganzen Studiumsinhalt aus 2018!!! in die Tonne kloppen kann. Ggf noch einzelne Inhalte aus 1/2 in 3/4 machen. Eigentlich haben die Inhalte für Klasse 2, die wesentlich schwerer waren, bis jetzt immer funktioniert. Und die Kinder freuen sich jedes Mal total auf Musik. Aber gut: Ich gehe nochmal eine Stufe an Liedern in 1 zurück und schaue was passiert. Mal schauen, ob mehr mitmachen oder noch mehr "Langeweile" kommt. Ich schaue mich auch mal nach der angegebenen Literatur um.

Die Sache mit der persönlichen Beziehung zu Musik ist natürlich schwierig. Wir haben kaum fachfremde Klassenlehrer, die mit ihren Kindern singen. Alle drücken das an die Musiklehrer (die Experten) ab, weil sie selbst keine Lust auf Musizieren haben. Das geben sie auch ohne Umschweife zu. Das ist sehr schade, aber wohl leider auch nicht zu ändern.

Dass ich immer die harte Tour fahren soll gegen Quatsch und Verweigerung ist auch die Meinung der Klassenlehrer. Natürlich bin ich allgemein streng genug, sonst würden mir die anderen Klassen ja auch entgleiten. Es ist nur so schade zu sehen, dass ich dann immer die böse Musiklehrerin bin, die einmal die Woche drin ist, während andere Lehrkräfte in der Klasse

mit wesentlich weniger Disziplinierung auskommen, weil einfach grundsätzlich die Motivation und Konzentration bei SU, M und D vorhanden ist. Und so macht ausgerechnet Musik weniger Spaß für alle Kinder als die anderen Fächer.

Möglicherweise ist Klasse 1 Musik auch nicht mehr meine Stärke und ich muss versuchen, mich eher wieder als 2/3/4 Lehrerin in Musik zu sehen. Muss ja auch ehrlich bleiben.

---

## **Beitrag von „EducatedGuess“ vom 10. Juli 2025 07:00**

Du konfrontierst höchstwahrscheinlich eine große Zahl deiner Schüler mit etwas Fremdem. In immer weniger Familien und Kindergärten wird gesungen. Und wenn, dann häufig so tief und brummelig, dass es eben auch nicht wirklich singen ist. Das zeigen deine Schüler dir, indem sie verweigern und das Singen als "Babykram" abtun. An Überforderung glaube ich nicht so recht, wenn Kinder sich dem Singen öffnen ist das eigentlich ein Selbstläufer.

An deiner Stelle würde ich das Singen mal 2 Wochen sein lassen und dann Lieder für Rituale einbringen (Begrüßungslied, Aufräumlied, Bewegungslied für die Mitte der Stunde). Und diese Lieder würde ich nicht einführen wie im Chor, sondern du singst sie einfach, Stunde für Stunde und lässt die Kinder das nach und nach übernehmen.

Am besten auch mit Absprache der Klassenlehrerin, die ist für ein Aufräumlied vielleicht auch dankbar.

Ich würde mit den Schülern auch gar nicht über das Singen und die Liedauswahl sprechen. Ihr tut es, und dann macht ihr im Unterricht eben noch was anderes. Karneval der Tiere gibt es mit netten Geschichten verpackt, die Stücke sind kurz, sie können das entsprechende Bild ausmalen. Ihr könnt über den Charakter des Tieres sprechen, euch dazu im Raum bewegen. Erst einzelne Kinder, dann mehrere. Viel höher würde ich meinen Anspruch nicht hängen.

Auch da wird der Kommentar "Babykram" kommen, stell dich darauf ein. Wichtig ist das nicht unterbinden zu wollen, sondern wie selbstbewusst du in die Klasse trägst, dass das Musikunterricht in der Schule ist. Lass dich nicht verunsichern, die Kinder zeigen die gerade lediglich ihre Verunsicherung.

Habt ihr einen Musikraum? Ich bin während meiner Zeit an der Grundschule gerne auch das erste halbe Jahr in 1 im Klassenraum geblieben.

Wie ist die Sitzordnung im Musikraum? Worauf sitzen die Kinder?

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Juli 2025 08:35

### Zitat von bumble95

Okay, danke nochmal.

Ich denke, dass ich mich wohl damit abfinden muss, dass die Kinder einfach immer weniger Lust aufs altersgerechte Singen und Tanzen haben werden. Ich habe immer damit gerechnet, aber dass der Cut durch vermutlich Coronaverstärkung so extrem ist, finde ich sehr frustrierend.

Bezüglich der Schwierigkeit bin ich schockiert. Dass die oben angegebenen Lieder schon zu schwer sein sollen, finde ich beunruhigend. Das würde bedeuten, dass ich den ganzen Studiumsinhalt aus 2018!!! in die Tonne kloppen kann. Ggf noch einzelne Inhalte aus 1/2 in 3/4 machen. Eigentlich haben die Inhalte für Klasse 2, die wesentlich schwerer waren, bis jetzt immer funktioniert. Und die Kinder freuen sich jedes Mal total auf Musik. Aber gut: Ich gehe nochmal eine Stufe an Liedern in 1 zurück und schaue was passiert. Mal schauen, ob mehr mitmachen oder noch mehr "Langeweile" kommt. Ich schaue mich auch mal nach der angegebenen Literatur um.

Die Sache mit der persönlichen Beziehung zu Musik ist natürlich schwierig. Wir haben kaum fachfremde Klassenlehrer, die mit ihren Kindern singen. Alle drücken das an die Musiklehrer (die Experten) ab, weil sie selbst keine Lust auf Musizieren haben. Das geben sie auch ohne Umschweife zu. Das ist sehr schade, aber wohl leider auch nicht zu ändern.

Dass ich immer die harte Tour fahren soll gegen Quatsch und Verweigerung ist auch die Meinung der Klassenlehrer. Natürlich bin ich allgemein streng genug, sonst würden mir die anderen Klassen ja auch entgleiten. Es ist nur so schade zu sehen, dass ich dann immer die böse Musiklehrerin bin, die einmal die Woche drin ist, während andere Lehrkräfte in der Klasse mit wesentlich weniger Disziplinierung auskommen, weil einfach grundsätzlich die Motivation und Konzentration bei SU, M und D vorhanden ist. Und so macht ausgerechnet Musik weniger Spaß für alle Kinder als die anderen Fächer.

Es ist einfach total normal, dass die Klassenlehrkräfte sich durchsetzen können und Ruhe im Raum haben, während Fachlehrpersonen ihren Stand erarbeiten müssen.

Klasse 1/2 ist im Umgang zudem speziell, da hilft manchmal mehr kindgerechtes Tralala als "Rummeckern". Ich würde, wenn möglich, ab und an bei Kolleginnen hospitieren oder gemeinsam was mit den Klassen machen. Es gibt so viele Arten, mit Klassen umzugehen und gerade wenn man frustriert ist, wird man eher engstirniger als offener für Ideen- andersrum könntest du deine Art und deine Musikbegeisterung mit einbringen. Ich persönlich lerne

jedenfalls auch nach bald 20 Jahren im Job von anderen.

Tut mir leid, ich vermute, du wolltest keine Verhaltens-Tips hören. Aber ich lese viel Frust und "aufgeben" aus deinen Beiträgen und für mein Empfinden siehst du deine Arbeit im Moment zu negativ, weil Erwartungen nicht ganz zur Realität passen. Und da insbesondere schwierige SuS die Stimmung der Lehrkraft sofort registrieren wie ein Seismograph und darauf reagieren, kann sich das Problem verschärfen.

---

## Beitrag von „Caro07“ vom 10. Juli 2025 11:20

### [Zitat von EducatedGuess](#)

In immer weniger Familien und **Kindergärten** wird gesungen.

Die Frage ist tatsächlich, wie die Vorerfahrung vom Kindergarten her ist. Ist dir bekannt, was dort bezüglich Musik und Singen gemacht wurde? Ich habe mich immer gewundert, dass dort teilweise Lieder, die eigentlich für die Grundschule vorgesehen waren, schon gemacht wurden.

Du schreibst ja, dass die Kinder durch Instrumente motiviert sind. Wie wäre es, wenn du das Pferd sozusagen von hinten aufzäumst? Erst mit einem einfachen Rhythmus mit Körperinstrumenten oder Orff anfangen, dies dann als Begleitung zu einem abgespielten Lied. Oder solche Musikspiele wie im Kreis einen Rhythmus weitergeben, das könnte man auch mit Rufterzen oder kurzen Singsequenzen usw. machen.

Zwar nicht Singen, aber tolle Rhythmen. Kennst du Bodypercussion von Richard Filz? Hier hätte man schon einmal Sprechen und Rhythmus. In den Beispielen findest du auch einfache Sachen, z.B. Mini bum Bum Clap als Einsteig.

### [Übersicht Videos](#)

---

## Beitrag von „Palim“ vom 10. Juli 2025 11:20

### [Zitat von bumble95](#)

Das würde bedeuten, dass ich den ganzen Studiumsinhalt aus 2018!!! in die Tonne kloppen kann.

Das bedeutet, dass diejenigen, die an der Uni ausbilden, schon lange nicht mehr selbst 8n der Schule (in Klasse 1 als Fachlehrkraft) waren.

Der Vergleich zu Sportlehrkräften/ Trainern fiel mir auch ein. Unterricht bedient nicht allein die Könner, in keinem Fach, es geht immer auch um die anderen - oder auch nur, je nach Standort.

Das sollte man beim Ausbilden und auch beim Verfassen von Curricula bedenken.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Juli 2025 12:34**

Als Förderschullehrerin nehme ich auch beim Kindergarten Anleihen... etwa so:

[https://youtube.com/shorts/e5gkOPw9ipQ?si=\\_l6IBQTFFfUcFUjS](https://youtube.com/shorts/e5gkOPw9ipQ?si=_l6IBQTFFfUcFUjS)

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 10. Juli 2025 13:28**

Und da kann man auch sehen, dass es nicht alle im Rhythmus schaffen ... aber sie sind dabei irgendwann klappt es dann.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 10. Juli 2025 13:40**

[Quittengelee](#)

Eine tolle Seite. Da findet man noch mehr interessante Ideen.

---

### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 10. Juli 2025 14:07**

 [Zitat von bumble95](#)

<https://www.lehrerforen.de/thread/68829-erstkl%C3%A4ssler-wollen-partout-nicht-zu-kinderliedern-singen-und-tanzen-wer-hat-erf/>

Egal ob "Die Affen rasen durch den Wald", "Der Papagei ein Vogel ist" "In der Weihnachtsbäckerei" oder "Alle Vögel sind schon da..." Die Kinder singen beim Einüben nicht einmal mit und beschäftigen sich anders. Die ersten Wochen habe ich fast nur geschimpft und diszipliniert und es hat nichts gebracht. Nur war die Motivation zum Singen noch geringer. Die Wünsche nach modernen Liedern aus Radio und Internet kamen von allein.

Ich habe jetzt nicht alle Beiträge gelesen. Ich denke, du machst vieles richtig und erlebst trotzdem viele Probleme, die ich aus dem Fachunterricht Musik auch kenne. Vielleicht könntest du dich aber vom Liedrepertoire her etwas weiter öffnen. *Barbaras Rhabarberbar* finde ich selbst auch cool, auch wenn ich es in der Schule noch nicht gemacht habe. APT würde ich in Klasse 1/2 auch nicht machen, in 3/4 möglicherweise.

Es gibt aber einiges an Liedern, die "cooler" sind als *Die Affen rasen durch den Wald*, aber grundschulgerechter als das Meiste auf YouTube und TikTok. Ich höre mich gerne durch die Kinderlieder-CDs aus der Reihe *Unter meinem Bett*. Falls du *Eule findet den Beat* noch nicht kennst, könntest du da mal gucken. Auf dem YouTube-Kanal von Jürgen Fastje habe ich immer wieder Kinderlieder gefunden, die teils schon älter, aber nicht so "abgenudelt" sind wie Rolf Zuckowski und co.

---

### Beitrag von „nihilist“ vom 10. Juli 2025 18:51

"ich mag leute" ist toll.

wobei das nicht besonders melodisch ist.. aber ein gutes beispiel für ein kindgerechtes, nicht kindtümelndes lied.

---

### Beitrag von „Dejana“ vom 10. Juli 2025 19:14

Mit meiner "gemischten" 1.-4. Klasse habe ich z.B. das hier eingeübt.

<https://m.youtube.com/watch?v=hcGrZHNriRw>

Ich habe es so ähnlich eingeführt wie die Dame im Video und das hat mit denen auch recht gut geklappt. Mit meiner reinen Erstklässler-Klasse hat es auch funktioniert, nur ein bissl länger

gedauert.

Zum Tanzen (allerdings jetzt als Sportlehrerin), habe ich mit den Zwergen immer Gruppentänze gemacht und dann sollten sie es in Kleingruppen selbst versuchen. Sie konnten also selbst kreativ werden. Hat auch immer funktioniert, selbst mit meinen tanzscheuen Schülern:

<https://m.youtube.com/watch?v=MKROoYwBr6c&pp=ygUQQ3VyY2xIIGRhbmNIIGtzMQ%3D%3D>  
(Circassian Circle)

<https://m.youtube.com/watch?v=dePXIAav2LI&pp=ygUWQ291bnRyeSBkYW5jaW5nIHIIYXlzMdIHHCQnBCQGHK>  
(fängt so ab 2:40 an)

---

### Beitrag von „Palim“ vom 10. Juli 2025 21:06

Aber auch du, [Dejana](#) , hast eine ausgesuchte Schülerschaft mit Kindern, die man an der GMS vielleicht nicht findet ... und in anderen GS auch nicht, weil Eltern Privatschulen statt staatlicher Schulen wählen, an den staatlichen Schulen kann man dann eben nicht so arbeiten, weil viele Kinder weit weniger mitbringen und Vorbilder fehlen.

Dann ist das Üben sehr viel schwieriger und wenn die Klasse unruhig ist, ist die Disziplin, die dafür aufgebracht werden müsste, noch nicht zu bekommen.

Ich würde leichter Sachen suchen, bei denen viele mitmachen können, ohne dass es perfekt sein muss, und auch Medien mit einbeziehen. Darüber kann man dann vielleicht auch andere Kolleg:innen mit einbeziehen, weil sie Fertiges nutzen können.

---

### Beitrag von „Magellan“ vom 10. Juli 2025 21:12

An meiner Brennpunktförderschule singen die Kinder immer noch gern. Nicht alle, wie schon immer. Is halt so, dass die, die nicht gerne singen, jetzt auch tatsächlich nicht singen und nicht wie früher wegen Konformität mitsingen.

Wir singen zB "Wenn der Elefant in die Disko geht", das finden die den Knaller bis sie so 9 oder 10 sind. Je lustiger ich drauf bin, desto altbackener dürfen die Lieder sein. 😊

### Beitrag von „Naschkatze“ vom 10. Juli 2025 21:43

#### [Zitat von Magellan](#)

Je lustiger ich drauf bin, desto altbackener dürfen die Lieder sein.

Das ist genau der Punkt. Wenn man eine Chance hat, eine Beziehung übers Fachlehrer-Dasein hinaus zu schaffen, dann kann das klappen. Mit einer Stunde Musik in der Woche, die auch noch regelmäßig ausfällt, ist das eher unwahrscheinlich.

---

### Beitrag von „Magellan“ vom 10. Juli 2025 22:23

Das geht sogar in einzelnen Vertretungsstunden. Dafür muss man nicht jede Woche antanzen.

---

### Beitrag von „wieder\_da“ vom 10. Juli 2025 22:42

#### [Zitat von Magellan](#)

Das geht sogar in einzelnen Vertretungsstunden. Dafür muss man nicht jede Woche antanzen.

Der Aufbau einer Beziehung? Oder was meinst du? Falls ja: Ich weiß nicht, wieviele Kinder in deinen Klassen sind. Grundschule in NRW bedeutet in der Regel 24 bis 30 Kinder, mit denen man alleine ist. Ich tue mich da mit einer Wochenstunde genauso schwer wie Naschkatze.

---

### Beitrag von „Dejana“ vom 11. Juli 2025 05:57

#### [Zitat von Palim](#)



Aber auch du, [Dejana](#) , hast eine ausgesuchte Schülerschaft mit Kindern, die man an der GMS vielleicht nicht findet ... und in anderen GS auch nicht, weil Eltern Privatschulen statt staatlicher Schulen wählen, an den staatlichen Schulen kann man dann eben nicht so arbeiten, weil viele Kinder weit weniger mitbringen und Vorbilder fehlen.

Dann ist das Üben sehr viel schwieriger und wenn die Klasse unruhig ist, ist die Disziplin, die dafür aufgebracht werden müsste, noch nicht zu bekommen.

Naja, zumindest das erste und letzte Video ist nicht von Privatschulen. Beim dem zweiten weiss ich es nicht. Nehme mal an Kindergarten.

Und zum Thema leichtere Klientel. Meine erste Privatschule hier in Deutschland nenne ich gerne mal "Endstation Hoffnung". Wir hatten wirklich hauptsächlich die Kinder, die überall sonst schon rausgeflogen sind. Sowohl vorher als auch nachher hab ich nie so viele Kinder aus der Klasse tragen müssen, weil sie total ausgeflippt sind..., oder bei denen so viele Beruhigungs- und Aufarbeitungsphasen nach jeder Pause notwendig waren. Als "englischsprachige" Lehrkraft (nach dem Motto, ich solle nur Englisch sprechen) ging auch gar nix, da die Kinder kein Englisch konnten und wirklich andere Sorgen hatten und ich einzelner Hupfel war da ein Tropfen auf den heissen Stein.

Zusätzlich hab ich vor unserem Umzug nach Deutschland mehrere Jahre nur an staatlichen Schulen unterrichtet (sowohl Grosstadt als auch Küstengebiet). Auch dort haben meine Kinder gesungen und beim Sport getanzt, weil es einfach dazu gehört hat und alle Lehrer einer Klasse auch darauf hin gearbeitet haben.

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 11. Juli 2025 08:05**

So viel Hinspüren, so viele gute Lösungen! Ihr seid wirklich toll! Wie könnten wir dastehen, wenn nicht 30 Jahre lang auf eurem Rücken und euren Knochen geknickert und gegeizt worden wäre!

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 12. Juli 2025 10:39**

Ich habe noch eine spontane Idee, eine meiner Drittklässlerinnen hat dies gestern als Musikwunsch geäußert - es ist für manche Drittklässler aber schon zu albern. Für Klasse 1 kann ich es mir gut vorstellen: Superpapa von Dikka

- gerappte Strophen (kann man erstmal nur hören lassen, ggf. später mitsprechen)
- gesungener Refrain mit kurzer, einfacher Melodie (etwas tief, aber singbar)
- im Refrain gibt es Armbewegungen im Video und eine Drehung am Platz, also auch in Räumen ohne viel Platz machbar,
- sehr eingängiger Rhythmus.

[https://www.youtube.com/watch?v=s\\_SWvm1Bl8I&list=RDs\\_SWvm1Bl8I&start\\_radio=1](https://www.youtube.com/watch?v=s_SWvm1Bl8I&list=RDs_SWvm1Bl8I&start_radio=1)

Es gibt von Dikka auch eine Playlist, die anderen Songs scheinen sehr ähnlich zu sein, die fängt mit Supermama an und dann kommen weitere Songs.

<https://www.youtube.com/watch?v=ReJCjViebdw&list=RDReJCjViebdw&index=1>

---

### Beitrag von „Gymshark“ vom 13. Juli 2025 01:05

Dikka ist mir zum ersten Mal durch Zufall begegnet, weil es ein Duett mit der doch recht bekannten Sängerin Vanessa gab. Schöne, moderne kinderfreundliche Musik, *aber...* Ist das nicht eher Musik, die Kinder *privat* hören? Ich persönlich finde es gut und wichtig, dass Kinder in der Schule auch klassische Kinderlieder kennenlernen. Viele Klassiker sind auch nicht unbedingt "alt" oder "aus der Zeit gefallen", sondern "zeitlos", und wenn die Kinder durch die familiäre Sozialisation keine Berührungspunkte damit haben, dann zumindest in der Schule.

---

### Beitrag von „wieder\_da“ vom 13. Juli 2025 09:14

Der Lehrplan sieht hier tatsächlich auch „traditionelle Volkslieder“ vor. Ich suche immer *schöne* Lieder aus, die den Kindern und mir gefallen. Das kann aus den letzten 15 Jahren sein, älter als 50 Jahre sind die Lieder selten. *Es klappert die Mühle am rauschenden Bach* oder *Das Wandern ist des Müllers Lust* brauche ich persönlich nicht. Man muss ja auch Dinge hinter sich lassen um Raum zu schaffen für all das Neue.

*Die Gedanken sind frei* könnte ich mir vorstellen. Oder mit Bezug zum Sachunterricht *Alle Vögel sind schon da*, in der Weihnachtszeit *Stille Nacht*.

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 13. Juli 2025 10:52**

"Die Gedanken sind frei" ist melodisch schwer." (hoher Tonumfang, große Tonsprünge)

Es geht hier ja um Klassen, die eben nicht mitmachen.

---

### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 13. Juli 2025 14:59**

Das sollte nur Teil meiner Antwort auf den Beitrag von Gymshark sein, kein konkreter Vorschlag.

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 14. Juli 2025 15:23**

Oft ist es bei Kindern, die sich in Musik verweigern so, dass sie unsicher sind und/oder "erwachsen geprägt" durch ältere Geschwister zB.

In der ersten Klasse gibt es noch keine Noten, daher kommuniziere ich mit den Kindern am Anfang gleich, dass es ok ist, wenn man mal ein Stück nicht mitsingen oder mittanzen möchte. Dann darf man zuschauen, aber es gibt eine Sache, die ich nicht toleriere - und das ist Rummaulen und die Klasse aufhetzen. Da reagiere ich scharf. Jeder und jede hat mal das Recht zu sagen: "Mag ich nicht", weil etwas nicht dem Geschmack entspricht oder weil es zu oft dran kam. Für mich ist es ok, wenn ein Kind sich dann mal setzt. Ich mag nur nicht, wenn dieses Kind dann "ist ja uncool!!" oder sowas sagt und womöglich dann begeisterte Kinder mitzieht, die es eigentlich gerne würden, sich aber der Negativ-Dynamik nicht widersetzen können.

Wenn sich ein Kind unsicher fühlt oder nicht wohl mit dem Song, darf es sich setzen. Fertig. Klappt in der Regel. Die Klassen nehmen diese Regel auf und regulieren sich dann auch selbst ("Setz dich doch, statt zu motzen!"). Sie verstehen nämlich schon mit 6 und 7 Jahren gut, was es bedeutet, eine Meinung zu haben und diese Meinung für sich selbst umzusetzen oder andere

mitzuziehen. Im Gegenzug lobe ich immer all diejenigen, die wirklich mitmachen, was auch wieder einige animiert, sich so ein Lob doch auch abholen zu wollen. Gerade, wenn ich Jungs loben kann, bekommt das gerne eine Eigendynamik, die sich lohnt.

Oft ist es auch so, wenn wir dann anfangen und ich begeistert auf dem Klavier spiele und die Kinder animiere, stehen plötzlich doch alle da und zappeln mit. 😄 Daher mache ich da keine große Sache draus. Die Kinder mögen es auch lieber, wenn sie selbst Bewegungen zu Liedern erfinden dürfen. Dann ist es mehr "ihr Lied". In der Regel frage ich, welche Bewegungen sie bei welchem Textteil am sinnvollsten finden und meist ergeben sich wirklich gute Sachen. Mit Bewegungen lernen die Kleinen zB auch längere Texte ohne ein Problem. Wir haben gerade mit der ganzen Schule "Schule ist mehr" geübt, die Ersten standen da den anderen Klassen in nichts nach.

Leichte Lieder sind zB solche, bei denen sich immer nur ein Teil ändert, der Rest aber gleichbleibt. So haben die Kinder schneller Lern-Erfolg:

"Das Auto von Lucio" (man ersetzt immer ein Wort durch ein Geräusch)

"Was machen wir mit müden Kindern" (Melodie vom Drunken Sailor, dessen erste Strophe ich dann mit ihnen als Belohnung auch auf Englisch lerne)

"Im Land der Blaukarierten" (kann man toll die Klasse vierteln und sie selbst Bewegungen aussuchen lassen)

"Zwei kleine Wölfe" - der Renner - kann man auch im Kanon singen.

"Die Jahresuhr" mit selbst gebautem Kreistanz oder die Kinder dürfen sich melden, wenn ihr Geburtsmonat dran kommt. Kann man gleich noch checken, ob sie wissen, wann sie Geburtstag haben.

"Wir werden immer größer" - allerdings habe ich da die dritte Strophe umgedichtet, weil da immer noch steht "auch wenn man uns einsperrt oder uns verdrischt".

"Wenn du glücklich bist" - auch gerne mal in Englisch, die Kinder lieben es, eine Sprache zu singen, die sie noch nicht lernen dürfen.

"Das Rap-Huhn" von Janosa ist auch beliebt, da machen auch die mit, die nicht so gerne singen.

"Herbst-Rock'n Roll" gerade für die kommende Jahreszeit. Mit Bewegungen der Oberrenner.

"Ein bisschen Mut tut gut" von der Eule (die ist insgesamt toll)

"Schule der magischen Tiere" kennen fast alle als Filme und Bücher, da kann man auch einiges machen.

Simone Sommerland-Songs sind genau zu untersuchen. Manche sind schön, andere sind ne Katastrophe oder für Kleinere. Gibt aber einiges Schöne.

Was alle Kinder gerne mitmachen, sind "Deine Freunde"-Raps. Und witzigerweise ist da NIE ein Textproblem. Die lernen sowas "Cooles" megaschnell, ich bin immer wieder überrascht.

Gibt natürlich viel mehr, aber ich habe meine Listen in der Schule und nur kurz mal überlegt, was mir so aus dem Stand einfällt, was meine gerne singen.

Wer ein Smartboard hat und gerne Bewegungslieder singen möchte, kann auch mal bei "LichterKinder" schauen. Da gibt es den Körperteilblues und "die Hände rauf und runter", "guck mal diese Biene da" und so weiter.

Beliebt sind auch die "verliebten Zahlen", das ist gerade für Erstklässer toll, es dauert aber etwas, weil viel Text dabei ist oder "wo wo wo", das kennen sie vom Kindergarten und lieben es. Auch Klick Klick Klack Klack hat kaum Text und man muss sehr flink mit den Händen sein.

Oder Body-Percussion mit beliebten Popsongs. Da gibt es auf dem Smartboard mittlerweile viele Songs, die mit den Percussions-Symbolen unterlegt sind.

Was immer gut kommt, ist auch, die Lieder mit Instrumenten zu begleiten. Mit Boomwhackers oder mit Orffschen. Gerade, wenn die Harmonien einfach sind (zB nur drei Stück im Lied vorkommen) - oder sie dazu trommeln lassen. Dann kriegt man auch Sing-Unwillige gerne mal in den Kreis dazu.

Volkslieder lernen Kinder dann, wenn ich ihnen davon erzähle, wie alt die Stücke schon sind und dass sie etwas lernen, das ich schon als Kind gelernt habe. Wenn ich es richtig erzähle, will die Mehrheit es zumindest hören und wenn ich es richtig "bewerbe", dann singen sie es auch total gern.

Und am allerwichtigsten: immer die EIGENE Haltung überprüfen. Stehe ich voll dahinter? Bin ich selbst begeistert? Kann ich das den Kindern so vermitteln? Von positiver Energie und Spaß lassen sich Kinder wirklich toll leiten. Und wenn es wirklich ok ist, wenn sich eins mal setzt und nicht mitmachen will, dann ist da auch der Druck raus und alles fließt etwas natürlicher.

So jedenfalls meine Erfahrungen.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 14. Juli 2025 16:59**

[treasure](#)

Super! Ich habe schon darauf gewartet, dass du dich einloggst und als Fachfrau so tolle Tipps gibst. 🙌


---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juli 2025 19:46**

<https://www.lehrerforen.de/thread/68829-erstkl%C3%A4ssler-wollen-partout-nicht-zu-kinderliedern-singen-und-tanzen-wer-hat-erf/>

Das mit der eigenen Haltung kann ich nur unterstreichen. Wenn ich selbst ein Lied ätzend finde, kann ich es nicht gut rüberbringen. Also nehme ich was anderes.

Ich habe diesen Unmut eigentlich noch nicht so gemerkt. Wir haben gerade mit den Minimusikern eine Schul-CD aufgenommen und meine 3er haben noch mit ganzem Herzen "Der Papagei ein Vogel ist..." gesungen. Die anderen sangen solche Lieder wie von treasure genannt. "Schule ist mehr" dann mit der ganzen Schule... am Ende der CD.

Zur Verabschiedung der 4er singen diese traditionell ganz am Schluss im Abschiedskreis "Alte Schule, altes Haus",...geflennt wir dabei wie eh und je. Aber wenn es nicht gesungen wird, fehlt etwas und so bleiben wir dabei. Die 4er wissen das schon, dass es auf sie zukommt. Diesen Winter habe ich mit den Vierern "We're walking in the air" von Howard Blake gesungen. Zuerst wollten sie nicht, aber ich habe sie angeschoben, denn ich wusste, wie schön sie das hinbekommen werden.  Haben sie auch. Zur Belohnung dürfen sich die 4er oft ein Lied aussuchen, das sie dann mitsingen, z.B. Komet oder Dorfkinder oder sonst was. In der letzten Musikstunde organisieren sie eine Hitparade, also sie notieren eine Reihenfolge, in der wir ihre Lieder anhören und mitsingen (digitale Tafel).

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 14. Juli 2025 20:20**

Dazu habe ich eine Frage: Von diesen ganzen Hits (Komet, Dorfkinder...), wo bekommt ihr da die Noten her? Und begleitet ihr dann am Klavier, Gitarre, Playback? Ich hab halt ein Liederbuch mit schönen Liedern (Der Papagei ein Vogel ist, Hörst du die Regenwürmer husten, Der Kuckuck und der Esel etc), aber da fehlen die Hits.

Woher, bitte verratet mir das Geheimnis!

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 14. Juli 2025 20:21**

[Zitat von Magellan](#)

wo bekommt ihr da die Noten her?

Das kann doch bestimmt die KI erledigen.



---

**Beitrag von „Magellan“ vom 14. Juli 2025 20:24**

Die mag ich nicht...

---

**Beitrag von „Conni“ vom 14. Juli 2025 21:28**

Good old Suchmaschine:

<https://tabs.ultimate-guitar.com/tab/finnel/dor...-chords-4905001>

<https://musescore.com/sheetmusic?text=dorfkinder>

---

**Beitrag von „Magellan“ vom 14. Juli 2025 21:35**

Also einfach immer wieder suchen. Und dann auch zahlen, oder?

---

**Beitrag von „Gymshark“ vom 14. Juli 2025 21:43**

Ich habe mal vor Urzeiten Klavier gespielt. Damals gab es Notenhefte mit modernen Popsongs - was halt damals angesagt war. Eventuell gibt es sowas immer noch und dann vielleicht sogar in einer Version mit kinderfreundlichen Liedern.

---

**Beitrag von „Conni“ vom 14. Juli 2025 21:43**

<https://www.lehrerforen.de/thread/68829-erstkl%C3%A4ssler-wollen-partout-nicht-zu-kinderliedern-singen-und-tanzen-wer-hat-erf/>

Naja, du hast jetzt 3 Alternativen: Suchen (die Akkorde bei Ultimate Guitar sind kostenfrei, wenn du eine ausgearbeitete Klavierversion willst, musst du zahlen oder den Anfang nutzen und dir den Rest selbst zusammenprobieren), KI nutzen, selbst anhören und herumprobieren. 4. wäre die Pop.i.G., die kostet halt auch. Was hättest du denn so als Idee, wo die aktuellen Sachen herkommen sollen?

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 14. Juli 2025 21:52**

Jetzt hast du es mir schön erklärt, jetzt weiß ich wie's geht. Ich werde wohl ersteres nehmen, die Akkorde und der Rest dazu, danke!

[Gymshark](#) Ja, dann hätte ich eben gerne gewusst, wie das heißt und wo es das gibt.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. Juli 2025 22:48**

Spotify läuft auf der digitalen Tafel oder Youtube. Die Kinder können ihre Ohrwürmer auswendig und singen einfach mit.

Als wir die Tafeln noch nicht hatten, habe ich einfach so ne Bohne als Lautsprecher mitgenommen und über mein Handy abgespielt

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Juli 2025 08:46**

#### [Zitat von Zauberwald](#)

Das mit der eigenen Haltung kann ich nur unterstreichen. Wenn ich selbst ein Lied ätzend finde, kann ich es nicht gut rüberbringen. Also nehme ich was anderes.

...



Und wenn ich finde, dass die Kinder geistig verarmen und unsere Gesellschaft den Bach runtergeht, merken sie das auch. Ich weiß nicht, ob die TE das tut, aber so ein bisschen frustrierter Fatalismus scheint mir doch durchzuklingen.

Man darf sich nicht von verhaltenskreativen Kindern die Laune verderben lassen. Wenn einer total querschießt, darf er gerne mal eine Musikstunde im Sekretariat absitzen.

---

## Beitrag von „treasure“ vom 16. Juli 2025 05:36

### Zitat von Magellan

Dazu habe ich eine Frage: Von diesen ganzen Hits (Komet, Dorfkindern...), wo bekommt ihr da die Noten her? Und begleitet ihr dann am Klavier, Gitarre, Playback? Ich hab halt ein Liederbuch mit schönen Liedern (Der Papagei ein Vogel ist, Hörst du die Regenwürmer husten, Der Kuckuck und der Esel etc), aber da fehlen die Hits.

Woher, bitte verrätet mir das Geheimnis!

Ohje...da kann ich ausnahmsweise nicht helfen. Ich brauche nie Noten für sowas, ich höre die Begleitung quasi durch die Melodie hindurch und begleite einfach poppig am Klavier. Da hab ich einfach was Gutes in die Wiege gelegt bekommen und über 20 Jahre Erfahrung. Die Kinder bekommen den Text, meist zeichne ich ihnen noch etwas zum Ausmalen dazu, wenn wir mal zehn Minuten Ruhe machen oder sowas.

Ich kann nur anbieten: sollte sich bei einem Stück nach LANGER Suche und Nachfragen wirklich nichts finden, wäre ich auch bereit, Akkorde zu Liedern zu schreiben, wenn jemand aus diesem Forum ein Lied unbedingt machen will und es nichts dazu gibt. Schreibt mich dann einfach an. Solange es sich im Rahmen hält und wirklich vorher alles ausgeschöpft wurde, mache ich das gern. Auch Klavierplaybacks erstelle ich manchmal fürs Kollegium - für ein Klassenfest oder sowas.

Bei Youtube gibt es öfter Playbacks, wenn man das Wort dazu eingibt, bei Spotify kenne ich mich zu wenig aus.

Achja, weil ich oben gerade einen Musescore-Link gesehen habe: die Pro-Version kostet im Monat, aber da kann man sich dann auch gleich die PDFs laden. Für mich persönlich lohnt sich das nicht, aber vielleicht für andere?

## Beitrag von „Magellan“ vom 16. Juli 2025 15:15

Vielen Dank, aber das werde ich nicht machen. Ich suche eine einfache Möglichkeit. Wenn ich vorher lange im www suchen muss, ist es mir zu aufwändig. Zudem kann ich die Akkorde auch dazu finden, das bekomme ich hin.

Ich habe mir Gedanken gemacht, was ich eigentlich suche. Also: Von sog "Volksliedern" oder "Kinderliedern" gibt es Bücher, da sind passende Lieder drin, Melodie, Text, Begleitung. All inclusive sozusagen.

Von aktuellen Songs gibt es so etwas offenbar nicht. Da ich selbst nie Musik höre, weiß ich nicht, was gerade in ist und müsste erstmal Radio hören, dann auswählen, dann Noten suchen.

Dann gibt's von mir wohl weiterhin nur das, was in meinen Büchern steht.

---

## Beitrag von „Gymshark“ vom 16. Juli 2025 15:21

Die aktuellen Songs können die Kids auch zuhause hören - ich denke, dafür brauchen sie die Schule nicht.

---

## Beitrag von „pepe“ vom 16. Juli 2025 15:21

### [Zitat von Magellan](#)

Von aktuellen Songs gibt es so etwas offenbar nicht.

Doch, gibt es. Aber wohl nicht kostenlos:

[Popmusik – Noten, Songbooks & Play-Alongs](#): "Hier findest du sämtliche Songbooks & Playbacks von Popsongs aus allen Jahrzehnten der Popgeschichte bis zur Popmusik der 2020er, sowie Pop – Notendownloads."

(Als Tipp, keine Werbung)

Popmusik – Noten, Songbooks & Play-Alongs

---

### Beitrag von „Dejana“ vom 16. Juli 2025 15:34

Gibt es schon, aber halt nicht kostenlos.

Ich hab ein paar aus dieser Reihe:

[Really Easy Piano \[Anzeige\]](#)

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 17. Juli 2025 21:29

[Zitat von Gymshark](#)

Die aktuellen Songs können die Kids auch zuhause hören - ich denke, dafür brauchen sie die Schule nicht.

Welche Rolle spielt das denn? In der Schule hockt doch keiner rum und hört sich Lieder an.

---

### Beitrag von „wieder\_da“ vom 18. Juli 2025 07:32

[Zitat von Magellan](#)

Vielen Dank, aber das werde ich nicht machen. Ich suche eine einfache Möglichkeit. Wenn ich vorher lange im www suchen muss, ist es mir zu aufwändig.

Es gibt doch gar keinen schnelleren Weg, als auf MuseScore nach den Noten oder auf Ultimate Guitar nach den Akkorden zu suchen?!

In der Reihe *Das Ding* gibt es 5 Bände mit je 200 Stücken etwa aus der Zeit von den Beatles bis 2020. Die A5-Bände enthalten Texte und Akkorde, die A4-Bände auch Noten.

---

### Beitrag von „Magellan“ vom 18. Juli 2025 08:10

<https://www.lehrerforen.de/thread/68829-erstkl%C3%A4ssler-wollen-partout-nicht-zu-kinderliedern-singen-und-tanzen-wer-hat-erf/>

Dazu müsste ich ja wissen, was man gerade so hört und daran scheitert es.

Die Büchertipps von dir und anderen sind hingegen genau das, was ich brauche, vielen Dank dafür!

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 18. Juli 2025 10:00**

#### Zitat von Magellan

Dazu müsste ich ja wissen, was man gerade so hört und daran scheitert es.

Fällt mir gerade nur ein, vielleicht hast du es ja schon gemacht: Frage doch einfach mal deine Schüler\*innen, was die am liebsten hören. Aufschreiben, im Netz Reinhören und entscheiden, ob es dir gefällt bzw. ob du es verwenden möchtest.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 18. Juli 2025 11:36**

Tatsächlich hören wir beim Malen manchmal Wunschmusik, da kommen zwar viele unsingbare Vorschläge, aber doch, ja, auch singbare Lieder (Lady Gaga zB). Da müsste ich einfach mal besser drauf achten, danke!

Ja, aber dann, woher bekomme ich dann wieder die Noten. Und den Text. Und überhaupt, das ist dann immer der mühsame Teil. Selbst zusammenfummeln ist sehr aufwändig und steht, finde ich, in keinem Verhältnis zum Ergebnis. Aber wenn ich mehrere Vorschläge der Kinder habe, vielleicht ist dann wirklich auch mal was dabei, was sich schnell finden lässt (oder was in einem der schönen Bücher steht, die mir hier vorgeschlagen wurden).

Danke.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 18. Juli 2025 12:22**

In unseren Curriculum steht auch, dass man Musik hören soll.

Dazu habe ich mir Material zu Fachbegriffen gedruckt und geschnippelt und auch ein allgemeines AB erstellt, sodass man alles oder spezielle Begriffe hervorheben kann und es über mehrere Schuljahre ausbauen und vertiefen kann. Es kann 10 min dauern oder auch mehrere Stunden füllen.

So kann man auch Vorschläge der Schüler:innen einbeziehen, die sie mir vorher abgeben müssen, damit ich es sichten kann. Aber ich kann auch eigene Sachen setzen. Singen muss man dann nicht, bekommt aber vielleicht Ideen, was mal eingesetzt werden könnte, weil es sich anbietet.

Aber ich setze es nicht in Klasse 1 ein.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Juli 2025 13:31**

Kinder sind sehr dogmatisch, was Musik angeht. Die einen lassen nur HipHop gelten oder gar nur einen bestimmten Song, die anderen nur Schlagerschnulzentrallala oder Filmmusik. Selten gibt es was, das alle hören wollen sowas wie "mach die Robbe" und dann wird's schnell albern.

Ich mache solche Wunsch-Musik-Stunden auch mal, aber im Grunde ist das Hauptlernziel dabei, dass man 3 min. lang irgendwas anhören muss, ohne "iiiih, son Scheiß höre ich mir nicht an!" zu schreien.

In einer Klasse 1 würde ich das überhaupt nicht machen.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 18. Juli 2025 14:32**

Ich mache das ab Klasse 2 und es heißt nicht "Wunschmusik", sondern "Wir lernen unterschiedliche Musik kennen" - einschließlich Stilrichtungen und Instrumente.

Da wähle ich selbst erst mal ein paar Sachen aus, in Klasse 3 oder 4 können die Kinder dann auch mal etwas vorschlagen - wie gesagt, mit vorheriger Kontrolle.

---

### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 18. Juli 2025 15:24**

<https://www.lehrerforen.de/thread/68829-erstkl%C3%A4ssler-wollen-partout-nicht-zu-kinderliedern-singen-und-tanzen-wer-hat-erf/>

#### Zitat von Quittengelee

Kinder sind sehr dogmatisch, was Musik angeht. Die einen lassen nur HipHop gelten oder gar nur einen bestimmten Song, die anderen nur Schlagerschnulzentrallala oder Filmmusik. Selten gibt es was, das alle hören wollen sowas wie "mach die Robbe" und dann wird's schnell albern.

Das stimmt, aber das entwickelt sich erst zwischen dem 5. Lebensjahr und der Pubertät, je nach Sozialisation.

Eine Aufgabe des Musikunterrichts in der Grundschule ist es, die Offenohrigkeit lange zu erhalten und die Kinder mit unterschiedlicher Musik vertraut zu machen.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 18. Juli 2025 17:54**

Der Sinn von Schule ist die Vermittlung von Allgemeinbildung. Dazu gehört auch, dass sie die Entwicklung und Bedeutung verschiedener Formen von Musik von den Anfängen bis in die Moderne altersgerecht erlernen. Es ist schön, wenn ein Kind Hip Hop oder Schlager mag, aber es wäre fatal, aus falscher Toleranz dem Kind Berührungspunkte mit anderen Formen von Musik zu verwehren. Privat kann das Kind gerne hören, was auch immer es möchte. In der Schule sollte es Kontakt mit traditionellen wie modernen Kinderliedern, verschiedenen Genres und auch Instrumental- und Experimentalmusik erhalten.

PS: Kein Wiki oder KI - selbst geschrieben.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 18. Juli 2025 19:03**

#### Zitat von Gymshark

Dazu gehört auch, dass sie die Entwicklung und Bedeutung verschiedener Formen von Musik von den Anfängen bis in die Moderne altersgerecht erlernen. Es ist schön, wenn ein Kind Hip Hop oder Schlager mag, aber es wäre fatal, aus falscher Toleranz dem Kind

Berührungspunkte mit anderen Formen von Musik zu verwehren. Privat kann das Kind gerne hören, was auch immer es möchte. In der Schule sollte es Kontakt mit traditionellen wie modernen Kinderliedern, verschiedenen Genres und auch Instrumental- und Experimentalmusik erhalten.

Wenn man in die Lehrpläne und die zugelassenen Musikbücher schaut, dann decken diese die ganze Vielfalt ab. Wenn man sich also ernsthaft mit dem Lehrplan und den Inhalten der Musikbücher beschäftigt, dann dürfte diesbezüglich nichts schiefgehen.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Juli 2025 19:59**

#### [Zitat von Gymshark](#)

Der Sinn von Schule ist die Vermittlung von Allgemeinbildung. Dazu gehört auch, dass sie die Entwicklung und Bedeutung verschiedener Formen von Musik von den Anfängen bis in die Moderne altersgerecht erlernen. Es ist schön, wenn ein Kind Hip Hop oder Schlager mag, aber es wäre fatal, aus falscher Toleranz dem Kind Berührungspunkte mit anderen Formen von Musik zu verwehren. Privat kann das Kind gerne hören, was auch immer es möchte. In der Schule sollte es Kontakt mit traditionellen wie modernen Kinderliedern, verschiedenen Genres und auch Instrumental- und Experimentalmusik erhalten.

Wer sagt eigentlich was anderes? Und warum ist "zu Hause was hören" gleichzusetzen mit "in der Schule damit auseinandersetzen"?

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 18. Juli 2025 20:37**

#### [Zitat von Gymshark](#)

Der Sinn von Schule ist die Vermittlung von Allgemeinbildung. Dazu gehört auch, dass sie die Entwicklung und Bedeutung verschiedener Formen von Musik von den Anfängen bis in die Moderne altersgerecht erlernen. Es ist schön, wenn ein Kind Hip Hop oder Schlager mag, aber es wäre fatal, aus falscher Toleranz dem Kind Berührungspunkte

mit anderen Formen von Musik zu verwehren. Privat kann das Kind gerne hören, was auch immer es möchte. In der Schule sollte es Kontakt mit traditionellen wie modernen Kinderliedern, verschiedenen Genres und auch Instrumental- und Experimentalmusik erhalten.

PS: Kein Wiki oder KI - selbst geschrieben.

Wie oft willst du das noch schreiben?

Gymshark so: JA!

---

## Beitrag von „Gymshark“ vom 18. Juli 2025 23:49

[Zitat von Quittengelee](#)

**Wer sagt eigentlich was anderes?** Und warum ist "zu Hause was hören" gleichzusetzen mit "in der Schule damit auseinandersetzen"?

Ich habe es so verstanden, dass der Ausgang des Stranges war, dass sich einige der Schüler (m/w/d) der Strangerstellerin weigerten, bei bestimmten Musikstücken mitzumachen - und dadurch entwickelte sich die Frage hin zum Umgang damit und im weitesten Sinne auch hin zur Auswahl der zu behandelnden Stücke im Musikunterricht.

---

## Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. Juli 2025 00:00

[Zitat von Gymshark](#)

Der Sinn von Schule ist die Vermittlung von Allgemeinbildung. Dazu gehört auch, dass sie die Entwicklung und Bedeutung verschiedener Formen von Musik von den Anfängen bis in die Moderne altersgerecht erlernen.

Bei jedem Erstklässler, der keinen Essay über die Entwicklung und Bedeutung der Musik von der Prähistorik bis in 21. Jahrhundert verfassen kann, ist irgendetwas falsch gelaufen.



## Beitrag von „CDL“ vom 19. Juli 2025 07:46

### Zitat von Plattenspieler

Bei jedem Erstklässler, der keinen Essay über die Entwicklung und Bedeutung der Musik von der Prähistorik bis in 21. Jahrhundert verfassen kann, ist irgendetwas falsch gelaufen.

Aber bitte über sämtliche Kulturkreise hinweg. Exemplarisches Lernen (auch anhand von Stücken aus anderen Kulturkreisen) wird selbstredend überschätzt.